

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 64.

Montag den 18. März

1861.

3. 74. a (3) Nr. 1666.

Kundmachung.

Da die Zustellung der im §. 27 der Landtags-Wahlordnung gedachten Legitimations-Karten an die einzelnen Wähler mehrere Tage in Anspruch nimmt, wurde die Verfügung getroffen, daß diejenigen Wähler, welche behufs der Theilnahme an einer Wahl-Besprechung schon früher in den Besitz ihrer Legitimationskarte gelangen wollen, dieselben am 16., 17. und 18. d. M. beim Stadtmagistrate persönlich beheben können.

Laibach, 15. März 1861.

Der k. k. Landeshauptmann

Karl Graf Hohenwart-Gerlachstein m. p.

3. 76. a (1) Nr. 5291.

Kundmachung.

Mit Beginn des zweiten Semesters 1860/61 ist das Georg Maurig'sche Stipendium, im Betrage jährlicher 21 fl. 28 kr. ö. W. in Erledigung gekommen. Zum Genusse desselben sind studierende Jünglinge vorzugsweise aus der Verwandtschaft des Stifter's berufen.

Der Bezug des Stipendiums ist auf keine Studien-Abtheilung beschränkt. Die Verleihung steht der Landesstelle zu.

Diesjenigen Studirenden, welche sich um diese Stipendium bewerben wollen, haben ihre, mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Impf-Zeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Semester, und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit den legalen, die Verwandtschaft nachweisenden Dokumenten belegten Gesuche bis 15. April d. J. im Wege der vorgesezten Studien-Direktion an die Landesstelle zu leiten.

Von der k. k. k. k. Statthalterei
Triest am 10. März 1861.

3. 71. a (3) Nr. 1536.

Kundmachung.

Nachdem mehrere in die neue Gemeinde-Repräsentanz gewählte Herren, nämlich: Dr. Johann Bleiweis, Anton Heidrich, Anton Samassa, Fidelis Terpinz und Dr. Johann Zhuber, die auf sie gefallene Wahl unter Berufung auf gesetzliche Entschuldigungsgründe nach §. 40 G. St. abgelehnt haben, so wird in Gemäßheit des §. 39 G. St. und nach den einschlägigen Bestimmungen der hieramtlichen Kundmachung vom 30. Jänner l. J., §. 274, für diese eine Neuwahl ausgeschrieben, wobei mit Rücksicht auf die Wahlkörper, aus denen die ausscheidenden Herren gewählt worden sind, der III. Wahlkörper zwei, der II. Wahlkörper ebenfalls zwei, und der I. Wahlkörper Einen Gemeinderath zu wählen haben wird.

Die Abgabe der Stimmzettel für diese Nachwahlen findet im städtischen Rathsaale, und zwar:

für den III. Wahlkörper am 20. März 1861,

„ „ II. Wahlkörper am 22. März 1861

„ „ I. Wahlkörper am 2. April 1861,

jedesmal von 8 — 12 Uhr Vormittags Statt.

Die sämmtlichen P. T. Herren Wähler werden eingeladen, sich bei der Neuwahl ihrer respectiven Wahlkörper zahlreich theilnehmen zu wollen, und werden zu diesem Behufe die Stimmzettel erhalten, in welche jedoch selbstverständlich nur so viele Namen einzutragen sind, als jeder Wahlkörper neue Gemeinderäthe zu wählen hat. Die mehr angelegten Namen sind ungültig, und werden nicht gezählt.

Laibach am 12. März 1861.

Vom Gemeinderathe.

3. 75. a (1) Nr. 211.

Lärchensamen-Verkauf.

Frischer, keimfähiger Lärchensamen aus eigener Gewinnung vom oberen Mollthale Kärntens wird parthienweise um billigen Preis hintangegeben.

Hierauf Reflektirende belieben sich in portofreien Briefen an den k. k. Forstamtschreiber Franz Gridl zu Sachsenburg in Kärnten zu wenden.
K. k. Forstamt. Sachsenburg am 12. März 1861.

3. 391. (3) Nr. 4091.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Mauser von Neutabor, gegen Katharina Sorekar von Sodivrh Haus-Nr. 13, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. Oktober 1858, §. 3982, schuldigen 141 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kropf sub Kurr. Nr. 256 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 579 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 12. April, auf den 13. Mai und auf den 14. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 16. November 1860.

3. 392. (3) Nr. 4347.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Predovizh von Hraß H. Nr. 14, Zessionär des Marko Nebba von Draga, gegen Peter Predovizh von Hraß H. Nr. 22, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1858, §. 2229, schuldigen 101 fl. ö. W. c. s. c., in die Reaffirmierung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Dulle sub Kurr. Nr. 74 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 229 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 15. April, auf den 17. Mai und auf den 17. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar die 1. und 2. Feilbietung in dieser Amtskanzlei und die 3. im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 6. Dezember 1860.

3. 394. (3) Nr. 4622.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Doko Makar von Großlaschitz, gegen Johann Teschal von Buschigsdorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 13. Mai 1859, §. 1724, schuldigen 10 fl. 98 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Ref. Nr. 380, Fol. 55 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 393 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 22. April auf den 24. Mai und auf den 24. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 23. Dezember 1860.

3. 395. (3) Nr. 22.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Mauser von Neutabor, gegen Katharina Sorekar von Sodivrh Haus-Nr. 13, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. Oktober 1858, §. 3982, schuldigen 141 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kropf sub Kurr. Nr. 256 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 579 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 12. April, auf den 13. Mai und auf den 14. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 23. Dezember 1860.

3. 395. (3) Nr. 22.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Mauser von Neutabor, gegen Katharina Sorekar von Sodivrh Haus-Nr. 13, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. Oktober 1858, §. 3982, schuldigen 141 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kropf sub Kurr. Nr. 256 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 579 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 12. April, auf den 13. Mai und auf den 14. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 23. Dezember 1860.

Es sei über das Ansuchen der Maria Romeß von Karlstadt gegen Johann Michelzigh von Semizh Haus-Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche ddo. 15. November 1859, §. 3953 schuldigen 23 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semizh, sub Kurr. Nr. 73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 26. April, auf den 27. Mai und auf den 28. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 8. Jänner 1861.

3. 396. (3) Nr. 77.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Martin Kramazigh von Radoviza wider Joan Bajul von dort Haus-Nr. 45, wegen Eröffnung des im Grundbuche Herrschaft Aindb sub Tom. Nr. 578 vorkommenden Weingartens die Klage eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 14. Mai 1861 hieramts unter dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, Martin Bajul von Radoviza Haus-Nr. 12 bestellt wurde.

Dem vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der obbestimmten Tagsetzung selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigenfalls die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 19. Jänner 1861.

3. 414. (3) Nr. 2737.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Josef Dreime von Laibach, durch Herrn Dr. Rack, gegen Josef Erschen, unter Vertretung seines Kurators Herrn Michael Ambrosch von Laibach, pelo. 609 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im landeshauptmannschaftlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 383e und 383e Fol. 38 und 46 vorkommenden, in der Stennergemeinde Wajzh gelegenen, gerichtlich auf 878 fl. 80 kr. geschätzten zwei Wiesen abajarju gewilliget und deren Vornahme auf den 8. April, den 10. Mai und 8. Juni d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr und zwar die erste und zweite hiergerichts, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß dieselben erst bei dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Lizitationsbedingungen können in den Amtsstunden viergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Februar 1861.

3. 427. (3) Nr. 892.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Jink von Koslern hiemit erinnert.

Es habe Mathias Bartelme von Stockenboy nächst Paternion wider ihn sub praes. 20. November 1860, §. 7821, die Klage auf Zahlung des Betrags pr. 966 fl. ö. W. c. s. c., eingebracht und es ist hierüber der Zahlungsauftrag ddo. et Nr. eodem erlassen.

Ueber Einschreiten des Klägers wurde dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes, und auf seine Gefahr und Kosten Herr Georg Möbel von Koslern zur Empfangnahme obigen Zahlungsauftrages und der dießbezüglichen weiteren Erledigungen als Curator absentis bestellt.

Wovon derselbe zur Benehmungswissenshaft verständiget wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. Februar 1861.

B. 326. (3) Nr. 3296.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Ludwig Grafen v. Blagay von Weissenstein, als Nachhaber des Hrn. Alois Freiherrn v. Pazarini, wegen schuldigen 60 fl. 30¹/₂ kr. C. M. c. s. c., zur Vornahme der mit diesgerichtlicher Bescheide vom 19. August 1859, Z. 3020, auf den 12. Mai 1860 angeordnet gewiesenen, und sofort mit Bescheid vom 9. Mai 1860, Z. 1535, fixirten dritten Feilbietungstagung der, dem Josef Satz von Laas gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rekt. Nr. 217 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. bewerteten Realität, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 2. April 1861 Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die gedachte Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

B. 331. (3) Nr. 3980.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Premt von Saborst, gegen Anton Graischer von St. Weit, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1852, Z. 2130, schuldigen 115 fl. österr. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Weit sub Rekt. Nr. 19, Urb. Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 22. April, auf den 23. Mai und auf den 24. Juni, 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. November 1860.

B. 334. (3) Nr. 4109.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Duller von Lerchendorf, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Anton Möstnig von Maledule, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Februar l. J., Nr. 522, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 18. April, auf den 18. Mai und auf den 20. Juni 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Dezember 1860.

B. 335. (3) Nr. 4207.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Barth Suppanz, Vormund der mindj. Helena Dobrauz von Schelmler, gegen Anton Feunitar von Kosleuzh, wegen schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb. Nr. 175 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 2. Mai, auf den 10. Juni und auf den 11. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Dezember 1860.

B. 336. (3) Nr. 19.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Rudolf Zilk, nomine des Herrn Heintz Grafen Larisch, Mönich von Zobelsberg, gegen Josef Fattur von Mollau, wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 86, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 30. April, auf den 7. Juni und auf den 9. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. Jänner 1861.

B. 337. (3) Nr. 73.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jvanz von Grundhof, Vormund der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen Josef Supanzhiz von Schubna, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Juli 1853, Nr. 3995, schuldigen 338 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Primskau sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, zu Schubna gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 27. Mai, auf den 27. Juni und auf den 27. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Jänner 1861.

B. 338. (3) Nr. 75.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jvanz von Grundhof, Vormund der mindj. Franz Hribar'schen Kinder von Podgaber, gegen Alois Bach, Besigntolger der Eheleute Johann und Margareth Verbizh von Bratenze, wegen aus dem Urtheile vom 27. Oktober 1852 und der Session vom 12. Dezember 1854, schuldigen 464 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenkamtes sub Urb. Nr. 113 zu Bratenze vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 28. Mai, auf den 28. Juni und auf den 29. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Jänner 1861.

B. 339. (3) Nr. 205.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Saman von Lase H. Nr. 3, gegen Johann Satz von Lase H. B. 2, wegen aus der Einantwortungsurkunde vom 16. November 1857 und der Session vom 22.

Februar 1844, schuldigen 107 fl. 36 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rekt. Nr. 217 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 15. Juni, auf den 15. Juli und auf den 17. August 1861, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Jänner 1861.

B. 354. (3) Nr. 461.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Makar von Igendorf, gegen Matthäus Sterle von Igendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Mai 1857, Z. 1609, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 113 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1562 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagungen auf den 3. April, auf den 3. Mai und auf den 4. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Jänner 1861.

B. 357. (3) Nr. 801.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Makar von Igendorf, gegen Josef Sterle von Igendorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. März 1860, Z. 1413, schuldigen 53 fl. 45¹/₂ kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 12. April, auf den 14. Mai und auf den 14. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Februar 1861.

B. 358. (3) Nr. 605.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Epib von Ebenthal, gegen Martin Markovhiz von Lapol, wegen aus dem Vergleiche vom 27. September 1859, Z. 4078, schuldigen 124 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ditenel sub Urb. Nr. 234 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 10. April, auf den 10. Mai und auf den 11. Juni 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Februar 1861.